

## Presseinformation

### 5 **Fokale Therapie bei Prostata-Krebs: Mit sicherer Diagnose zur schonenden Behandlung**

10 **Deutsche Gesellschaft für Urologie aktualisierte ihre Leitlinien zum  
Prostatakarzinom / Fokale, zielgerichtete Therapie als  
Therapieoption anerkannt / Klinik für Prostata-Therapie Heidelberg  
setzt seit Jahren auf effektive und schonende Teilbehandlung der  
Prostata**

15 **(Heidelberg, 22.11.2021) – In Alternative zur der weit verbreiteten Methode der  
radikalen Prostatektomie, also der vollständigen chirurgischen Entfernung der  
Prostata bei einer Krebserkrankung, kamen in den letzten Jahren immer mehr  
schonende und lokal wirkende Verfahren hinzu. Diese fokalen Therapien  
erfuhren unlängst durch die Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V. eine  
deutliche Aufwertung. Die Heidelberger Klinik für Prostata-Therapie, seit  
20 Jahren in Deutschland Vorreiter auf diesem Gebiet, sieht sich in ihrer Arbeit  
mehr als bestätigt.**

25 Fast jeder zweite Mann über 50 leidet unter Prostata-Beschwerden. Oft sind es  
harmlose Prostatavergrößerungen, die man leicht und mit schonenden Verfahren wie  
dem Greenlightlaser oder dem Evolverlaser behandeln kann. Bei Prostatakrebs stellt  
sich der Sachverhalt schon komplexer dar. Er ist mit jährlich rund 60.000  
Neuerkrankungen in Deutschland mit Abstand die häufigste bösartige  
Tumorerkrankung bei Männern.

30 Doch es gibt sehr unterschiedliche Formen von Tumoren, die sich nach ihrer  
Aggressivität und Verbreitung bzw. Lokalisation unterscheiden. In Alternative zur der  
weit verbreiteten Methode der radikalen Prostatektomie, also der vollständigen  
chirurgischen Entfernung der Prostata, kamen in den letzten Jahren immer mehr

35 schonende und lokal wirkende Verfahren hinzu. Diese tragen dem Umstand Rechnung, dass kleine und gut lokalisierbare Tumore auch lokal effektiv behandelbar sind. Fokale Therapien erfuhren unlängst durch die Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V. eine deutliche Aufwertung.

40 Diese urologische Fachgesellschaft aktualisiert regelmäßig ihre sogenannte ‚S3-Leitlinie zum Prostatakarzinom‘. Kürzlich wurde nun die Version 6 im Rahmen des Leitlinienprogramms Onkologie veröffentlicht. Grundlegende Änderungen und Neuerungen gab es in insgesamt vier Kapiteln, darunter in dem Bereich fokale Therapien, die erstmals in den Urologie-Leitlinien ausführlich behandelt und ihre Einsatzmöglichkeiten und Therapieempfehlungen formuliert werden.

45 Patienten können fokale Therapien vor allem dann angeboten werden, wenn der Tumor neben anderen Kriterien eng begrenzt ist und der PSA-Wert unter 10 Nanogramm pro Milliliter (ng/ml) liegt. Als weitere wichtige Voraussetzung wird eine hochpräzise Krebsdiagnostik gefordert, wie sie bereits seit Jahren an der  
50 Heidelberger Klinik für Prostata-Therapie genutzt wird: Hierzu wurde ein spezielles Diagnoseverfahren entwickelt, das die Möglichkeiten moderner Ultraschalltechnik mit denen einer Magnetresonanztomographie (MRT) kombiniert. „Damit wird die Zahl der notwendigen Gewebeentnahmen (Biopsien) auf das absolute Minimum reduziert, während gleichzeitig die Genauigkeit gegenüber klassischen Biopsien erhöht wird“,  
55 erklärt der Urologe Dr. Thomas Dill, der mit Dr. Martin Lühr die Heidelberg Fachklinik seit zehn Jahren leitet.

Beide Spezialisten konnten über die letzten Jahre hinweg mehr Erfahrungen sammeln als jede andere vergleichbare medizinische Einrichtung in Deutschland.  
60 Das gilt nicht nur bei der neuen Kombinationsmethode der Krebsdiagnostik, sondern auch bei den fokalen, schonenden Behandlungsmethoden.

An der Heidelberger Klinik für Prostata-Therapie behandeln sie das Prostatakarzinom entweder mit hochfokussiertem Ultraschall (HIFU) nach dem  
65 Sonablate 500-Verfahren oder mit ultrakurzen Spannungs- und Stromimpulsen. Dieses recht neue Verfahren wird auch als „Irreversible Elektroporation (IRE)“ bezeichnet, oder, nach amerikanischem Sprachgebrauch, auch als NanoKnife.

70 Allerdings schneidet dieses elektronische Skalpell nicht, sondern nutzt den Effekt, dass Tumorzellen durch Strom- und Spannungsimpulse abgetötet werden. Im Tumor wird über dünne Elektroden das notwendige elektrische Feld erzeugt. „Das gesunde Gewebe, die Nerven und Blutgefäße erholen sich von der Behandlung rasch und erlangen wieder ihre Funktion“, erklärt Martin Löhr. Auch dieses Verfahren zählt zu den in den aktuellen Leitlinien empfohlenen fokalen Therapieverfahren.

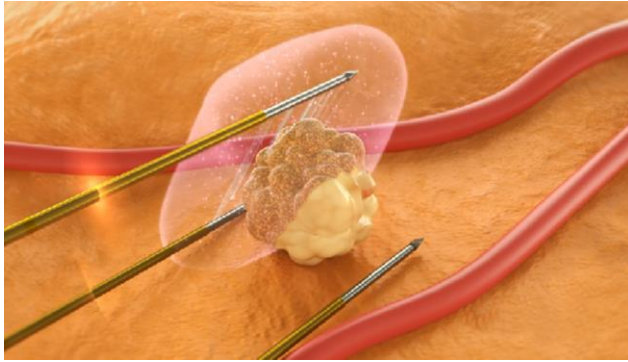
75 Die Photodynamische Therapie (PDT), bei der bestimmte Photosensibilisatoren wie Chlorin E6 Trinatriumsalz, oder kurz Ce6, in den Tumorzellen angereichert werden, die dann mit monochromatischem, roten Laserlicht bestrahlt werden und so absterben, ist eine weitere innovative Behandlung, die bei Sonderfällen zum Einsatz kommt.

80 Alle drei Verfahren verfolgen das Prinzip einer zielgerichteten, also fokalen, Teilbehandlung des Prostatakarzinoms. Dass dieses Prinzip nun von der Deutschen Gesellschaft für Urologie in ihren Leitlinien als Therapieoption verankert wurde, sehen die beiden Fachärzte als wichtiges Signal für die gesamte Urologie und als Beweis dafür, dass man an der Heidelberger Spezialklinik schon frühzeitig die Zeichen der Zeit erkannt hat. Über die Jahre hinweg konnten Dill und Löhr bei Hunderten von Patienten mit HIFU- und IRE-Verfahren ihre Expertise unter Beweis stellen. „Wir haben hier in Heidelberg deutschlandweit die höchsten Fallzahlen“, meint Urologe Dill.

90 „Schonende Therapie und exakte, schonende Diagnostik gehen bei uns Hand in Hand“, so die beiden Spezialisten übereinstimmend. Die Behandlung kann sich dann auf die Areale beschränken, in denen Tumorzellen nachgewiesen wurden. Tumorfremie Areale können ausgespart bleiben, sodass meist alle Funktionen der Prostata erhalten bleiben.

**Autor: Martin Boeckh, Wissenschaftsjournalist, Gaiberg**

**Bildunterschriften:**



Bei einer fokalen Therapie wie dem IRE-Verfahren bildet sich um die nadelähnlichen  
105 Sonden ein gepulstes elektrisches Feld, das die Membranen der Krebszellen  
durchlässig macht und sie damit zerstört. Da es bei diesem Verfahren zu keiner  
Hitzeentwicklung kommt, kann sich das gesunde Gewebe rasch erholen. In der  
Symboldarstellung besteht zwischen den beiden linken Sonden das elektrische Feld.  
Grafik: Klinik für Prostata-Therapie / AngioDynamics

110 [Dateiname: IRE.jpg]



Auch mit hochfokussiertem Ultraschall, der von einem Schallkopf im Enddarm  
115 ausgesandt wird, kann eine fokale Tumorbehandlung erfolgen. Bei hohen  
Temperaturen im Brennpunkt des Ultraschalls koaguliert das Gewebe.

Fotos: Klinik für Prostata-Therapie/M. Boeckh

[Dateiname: Focus.jpg]

120 **Text und Bilder dürfen honorarfrei verwendet werden. Beleg erbeten an die  
agentur pressekontakt.com. Die Bilder dürfen nur in Zusammenhang mit dem  
o.g. Text verwendet werden.**

### 125 Allgemeine Informationen

Die Heidelberger Klinik für Prostata-Therapie hat sich auf modernste und  
schonendste Methoden zur Diagnose und Behandlung von Prostata-Erkrankungen  
spezialisiert. In vielen Bereichen gilt die Privatklinik als Wegbereiter moderner  
Therapieformen: So wurde an der Klinik für Prostata-Therapie die Methode des  
130 ‚Hochintensiv Fokussierten Ultraschalls‘ (High Intensity Focused Ultrasound, HIFU)  
erstmals in Deutschland zur Behandlung von Prostatakrebs eingesetzt. Auch bei der  
gutartigen Vergrößerung der Prostata (Benigne Prostatahyperplasie, BPH) war die

135 Klinik Vorreiter: Hier kam erstmals in Deutschland der sogenannte Grüne Laser  
(Greenlightlaser) zum Einsatz. Ein neu entwickeltes Kombinationsverfahren aus  
hochauflösender, standardisierter MRT-Untersuchung (MRT: Magnetresonanz-  
Tomographie) und Ultraschall-Bildgebung verbessert die Krebsdiagnose und mindert  
die Zahl notwendiger Biopsien.

140 Die Heidelberger Klinik für Prostata-Therapie im :medZ GmbH wurde im Jahr 1994  
von dem Urologen Dr. med. Joachim-Ernst Deuster gegründet. Der Klinik für  
Prostata-Therapie, eingetragen im Handelsregister (Abt. B des Amtsgerichtes  
Mannheim, HRB-Nr. 335030) wurde gem. § 30 der Gewerbeordnung mit Wirkung  
vom 03.11.2008 die Konzession zum Betrieb einer Privatkrankenanstalt im Anwesen  
Bergheimer Straße 56a, 69115 Heidelberg, erteilt. Die geschäftsführenden Ärzte sind  
Dr. Thomas Dill und Dr. Martin Löhr.

145

**Kontakt zur Klinik:**

Klinik für Prostata-Therapie GmbH

Bergheimer Straße 56a

D-69115 Heidelberg

150 Tel: 06221 / 65085-0

info@prostata-therapie.de

[www.prostata-therapie.de](http://www.prostata-therapie.de)

**Kontakt zur agentur pressekontakt.com:**

155 agentur pressekontakt.com

Martin Boeckh, Wissenschaftsredakteur

Birkenweg 5

D-69251 Gaiberg

Tel. 06223 / 46614

160 [info@pressekontakt.com](mailto:info@pressekontakt.com)